

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 7. März 1931, nachm. 6 Uhr

William Dayas (1863 - 1903):

Sonate in c-moll, op. 7, 1. Satz

Gemeinsamer Gesang: (Mel.: Wenn wir in höchsten Nöten sein)

An deine Leiden denken wir	Im Geiste folgen wir dir nach
Herr Jesu Christ, und danken	Von Schmerz zu Schmerz, von
dir	Schmach zu Schmach.
Daß du so willig unsere Last	Wir schaun zu deinem Kreuz hinan
Zu unserm Heil getragen hast.	Und beten dich in Demut an.

Vorlesung, Gebet und Segen

Kurt Thomas (geb. 1904):

Passionsmusik nach dem Evangelisten Markus
für 4- bis 8-stimmigen gemischten Chor a cappella, op. 6

IV.

Und bald am Morgen hielten die Hohenpriester einen Rat, und banden Jesum und führten ihn und überantworteten ihn dem Pilatus, und Pilatus fragte ihn: Bist du der König der Juden? Er antwortete aber: Du sagst es. Und die Hohenpriester beschuldigten ihn hart! Pilatus aber fragete ihn abermal und sprach: Antwortest du nichts? Siehe, wie hart sie dich verklagen! Jesus aber antwortete nichts mehr, also, daß sich auch Pilatus verwunderte. Er pflegte aber ihnen auf das Osterfest einen Gefangenen loszugeben, welchen sie begehrt. Es war aber einer, genannt Barrabas. Und das Volk ging hinauf und bat, daß er täte, wie er pflegte. Pilatus aber antwortete ihnen: Wollt ihr, daß ich euch den König der Juden losgebe? Aber die Hohenpriester reizeten das Volk, daß er ihnen viel lieber den Barrabas losgebe. Pilatus aber antwortete wiederum: Was wollt ihr denn, daß ich tue jenem, den ihr schuldiget, er sei König der Juden? Sie schrien abermal: Kreuzige ihn! Pilatus aber sprach zu ihnen: Was hat er Übels getan? Sie aber schrien noch viel mehr: Kreuzige ihn! Pilatus aber gab ihnen Barrabas los und geißelte Jesum und überantwortete ihn, daß er gekreuziget würde. Die Kriegsknechte aber führten ihn hinein in das Rhythaus und riefen zusammen die ganze Schar. Und zogen ihm einen Purpur an und flochten eine Dornenkrone, und setzten sie ihm auf; und singen an, ihn zu grüßen: Begrüßet seist du, der Juden König! Und schlugen ihn mit dem Rohr, und verspeieten ihn, und fielen auf die Knie und beteten ihn an.

V.

Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Purpur aus und seine eigenen Kleider an; und führten ihn aus, daß sie ihn kreuzigten; und brachten ihn an die Stätte Golgatha, das ist verdolmetscht: Schädelstätte. Und gaben ihm Myrrhe im Wein zu trinken, und er nahm nicht zu sich. Und es war um die dritte Stunde, da sie ihn

Bitte wenden

kreuzigten. Und es war oben über ihm geschrieben, was man ihm Schuld gab, nämlich: Der König der Juden. Und sie kreuzigten mit ihm zween Mörder, einen zur Rechten und einen zur Linken. Und die vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Häupter und sprachen: Pfui dich, wie fein zerbrichst du den Tempel und bauest ihn in dreien Tagen! Hilf dir nur selber, und steige herab vom Kreuze! Desselbigengleichen die Hohenpriester verspotteten ihn und sprachen: Andern hat er geholfen und kann sich selber nicht helfen. Ist er Christus und König in Israel, so steige er nun vom Kreuze, daß wir sehen und glauben. Und die mit ihm gekreuziget waren, schmäheten ihn auch. Und nach der sechsten Stunde ward eine Finsternis über das ganze Land bis an die neunte Stunde. Und um die neunte Stunde rief Jesus laut und sprach: Eli, Eli, lama asabthani? Das ist verdolmetscht: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Und etliche, die dabei stunden, da sie das höreten, sprachen sie: Siehe, er rufet den Elias. Da lief einer und füllte einen Schwamm mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und tränkte Jesum und sprach: Halt, laßt sehen, ob Elias komme und ihm helfe. Aber Jesus schrie laut und verschied. Und der Vorhang im Tempel zerriß in zween Stücke von oben an bis unten aus. Der Hauptmann aber und die bei ihm waren und sahen, daß er mit solchem Geschrei verschied, sprachen: Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen! *Markt. Kap. 14 und 15*

Wir danken dir, Herr Jesus Christ,
 Daß du für uns gestorben bist,
 Und hast uns durch dein teures Blut
 Vor Gott gemacht gerecht und gut.
 Amen. Christoph Fischer, 1597

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl
 Leitung: Rudolf Mauersberger

Orgel von Gebr. Jehmlisch, Dresden

Nach der Vesper: Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Adolf Müller):

1. Fughetta von Johann Pachelbel
2. „Jesu Leiden, Pein und Tod“, Satz von Gumpelzheimer, 1619
3. „Wer hat dich so geschlagen“, Consatz J. S. Bach
4. „Ein Lämmlein geht“ a) rythmischer Consatz von Christ. Demantus
 b) Consatz von J. S. Bach

Kirchenmusik in der Kreuzkirche:

Sonntag, den 8. März 1931, vorm. ½ 10 Uhr:

Johannes Brahms: „Unsere Väter hofften auf dich“

Morgen Sonntag, den 8. März, nachm. 4 Uhr in der Kreuzkirche:

Passionsfeier der Posaunen

Passionschoräle, geblasen von 70–80 Dresdner Bläsern. Gemeindegesänge, Bibelworte gesprochen von Pfarrer Seidel. Passacaglia von J. S. Bach, gespielt von Kirchenmusikdirektor B. Pfannstiehl
 Eintritt gegen Entnahme einer Ordnung zu 20 Pfg.

Nächste Vesper: Sonnabend, den 14. März, nachmittags 6 Uhr

(Die gesamte Markus-Passion von Kurt Thomas)

Eintritt mit Programm 20 Pfg.

Blejsch & Reichardt, Dresden